

Chrysopila Macqu. 1827.

113. *Chrysopila nubecula* Fabr. ♂. Vereinzelt.

114. *Chrysopila nigrita* Fabr. In der v. Heyden'schen Sammlung. S. Berl. Ent. Zeitschr. 1867, p. 98.

Eurytion Jaenicke 1867.

115. *Eurytion paradoxus* Jaenicke ♀. In der v. Heyden'schen Sammlung. S. Berl. Ent. Zeitschr. 1867, p. 90.

Symphoromyia v. Frauenf. 1867.

116. *Symphoromyia crassicornis* Panz. ♂ ♀ = *Ptio-
lina crassicornis*.

Anmerkung: Ziemlich gemein. Die ♀ variiren in der Farbe von gelbgrau bis blaugrau. Das dritte Fühlerglied soll nach Schiner rostbraun sein, was bei meinen Exemplaren nicht der Fall ist; es ist schwarz; nur bei einzelnen helleren, unentwickelten Exemplaren schimmert es bräunlich. Auch die schwarzen Streifen des Rückens, von denen Schiner spricht, sind bei meinen Exemplaren nicht vorhanden.

Drei neue Cerambyciden von Kamerun von G. Quedenfeldt.

1. *Cariesthes Richteri* (n. sp.)

Leviter convexus, parallelus, castaneus, subnitidus, capite thoraceque dense brunneo-sericeo-pubescentibus, utrinque longitudinaliter albo-vittatis, hoc praeterea linea mediana alba ornato; scutello albo; elytris castaneis, unicoloribus, pube ferruginea brevissima leviter obtectis, sparsim distincte punctatis, apicem versus laevigatis. Corpore subtus castaneo, impunctato, ferrugineo-pubescente; pectoris lateribus albis. Pedibus antennisque nigris; his articulis 3—4 basi ferrugineis, albo-pilosis. Long. 11 mill.

Von der Grösse und Gestalt des *C. carissimus* Chevr., vielleicht ein wenig mehr gewölbt und auf dem Rücken der Flügeldecken etwas abgeflacht. Kopf und Halsschild hell castanienbraun, mit sehr dichter und feiner, seidenglänzender, hellrostfarbener Behaarung; die Stirne fast quadratisch, zwischen den Fühlern flach ausgehöhlt, nach unten etwas verengt und jederseits, sowie in der Mitte, mit einer äusserst

feinen Längsleiste versehen; vorne gerade abgestutzt; Oberlippe, Palpen und Mandibeln hell castanienbraun, die letzteren an der Spitze schwarz, zwischen den Augen eine leicht gebogene Querfurche und auf der Mitte des Scheitels eine feine vertiefte Längslinie. Halsschild ein wenig breiter als lang, vorne und hinten gerade abgestutzt, die Seiten schwach gerundet, in einiger Entfernung, sowohl vom Vorderals Hinterrande, eine parallele Querrinne; die Basis selbst schmal gerandet. Die Ausbuchtung der Augen, eine scharf begrenzte Längsbinde jederseits des Kopfes und Halsschildes, sowie eine Längsbinde auf der Mitte des Thorax, welche nicht ganz den Vorderrand erreicht, dicht kreideweiss befilzt; ebenso das leicht quadratische Schildchen.

Die Flügeldecken gelblich castanienbraun, die Brust etwas dunkler, die Pubescenz etwas dichter als auf den Decken; die Brustseiten kreideweiss befilzt. Beine schwarz mit graugelber Pubescenz, die Vorderschenkel auf der Innenseite röthlich; die Fühler schwarz, dünn grau behaart, das dritte und vierte Glied an der Wurzelhälfte rostroth mit weisser Behaarung. Prosternum vorne abschüssig, hinten gerundet eingekrümmt; Mesosternum vorne senkrecht abgestutzt, ohne obere Randleiste.

Von Herrn Direktor Dr. Richter zu Pankow aus einer kleinen Sammlung, welche er von Dr. Zintgraff erhielt, zur Beschreibung mitgetheilt und ihm zu Ehren benannt.

2. *Anoplostetha nebulosa* (n. sp.).

Convexa, subparallela, dense variegatim tomentosa; capite cervino-tomentoso, fronte subtiliter nigro-punctata, longitudinaliter tenuissime carinata, vertice aequae sulcato, oculis nigris, fortiter granulatis. Thorace transverso, lateribus albidis, in medio distincte dentatis, disco fusco, longitudinaliter subtilissime albo-lineato. Elytris convexis, apicem versus parum angustatis, sparsim fortiter punctatis, fusco-albidoque variegatis, regione scutellari fasciaque mediana indistincte albido-tomentosis. Corpore subtus cum pedibus cervino-pubescentibus, abdomine lateraliter fusco-maculato, antennarum articulis apice fusco-annulatis. Mesosterni processu postice sinuato, antice curvato, vix tuberculato. Long. 15 mill.

Dem Farbenkleide nach den Arten der Gattung *Prosopocera* nahestehend, jedoch wegen der kaum gehöckerten Mittelbrust den kleineren Arten der vorstehenden Gattung zugehörig. Der Kopf dicht anliegend rehfarben befilzt, der Scheitel etwas dunkler, die quadratische Stirn fein schwarz gesprenkelt, in der Mitte mit feinem Längskiel, der sich

auf dem Scheitel als feine Längsfurche bis zum Halsschild fortsetzt. Dieses quer, um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, der Vorderrand in der Mitte leicht vorgezogen, die Basis sehr schwach zweibuchtig; parallel dem Vorder- und Hinterrande je eine bis zu den Vorderhüften sich fortsetzende Einschnürung und ausserdem eine ebensolche dicht vor der Basis. Jederseits in der Mitte des Seitenrandes ein mässig starker, nicht ganz spitzer, etwas nach aufwärts gerichteter Dorn; der mittlere Theil des Halsschildes etwas uneben, dicht anliegend seidenhaarig schwarzbraun behaart, mit einer schwachen, sehr feinen, weisslichen Mittellinie; die Seiten bis zu den Hüften weisslich befilzt, jederseits des Dorns einige schwarze Punkte. Die Flügeldecken ebenfalls sehr dicht und anliegend mit feinem weisslichen Filz bedeckt und unregelmässig schwarzbraun gefleckt, namentlich hinter den Schultern und hinter der Mitte, so dass sich in der Mitte eine weissliche Querbinde bildet, welche mit kleineren Flecken bestreut ist, unter denen sich zwei etwas grössere, jederseits einer, markiren; auch der vordere Theil der Naht und ein sich jederseits zur Schulter ziehender Ast ist von weisslicher Färbung. Die ziemlich starke Punktirung steht längs der Naht sehr vereinzelt, nach den Seiten zu wird sie stärker und mitunter schwach gereiht. Unterseite und Beine sind dicht und anliegend, fast seidenartig rehfarben behaart, nur die Bauchringe zeigen jederseits eine unbestimmte dunklere Makel, der letzte Bauchring ist fast drei mal so lang als der vorhergehende, an der Spitze zugemandet und in der Mitte mit einem sförmigen dick rothbraun befilzten Eindruck versehen (♀?). Die Fühler sind ein wenig länger als der Körper, das erste und zweite Glied dunkel, das dritte ganz und die folgenden nur an der Basis weisslich grau behaart, gegen die Spitze hin dunkel bräunlich, Mesosternalfortsatz vorne abschüssig, die Kante abgerundet, die obere Fläche mit zwei schwachen Längs-Erhabenheiten. Nur ein Exemplar, nach der Fühlerlänge zu urtheilen, wahrscheinlich ein ♀.

3. *Phryneta nigrosignata* (n. sp.).

Statura minori, postice angustata, nigra, dense griseo-tomentosa, nigro-signata. Capite vix punctato, fronte leviter convexa, longitudinaliter subtilissime sulcata; thorace latitudine parum longiore, antice transversim bisinuato-sulcato, postice constricto, basi leviter bisinuato, lateribus subacute dentato, disco plurinodoso, utrinque oblique sulcato, sulcis basin versus convergentibus. Elytris subtilissime alutaceis, basi subregulariter striato-punctatis, humeris foveolato-sulcatis. Pro- et mesosterno conico-tuberculatis. Corpore maculis parvis, fusco-nigris, sparsim irrorato, elytris

ante et post medium maculis majoribus, fusco-nigris, transversim dispositis, ornatis; antennarum articulis 2—4, tiliarum apicibus brunneo-pubescentibus. Long. 19 mill.

Von der nach hinten verschmälerten Gestalt der *P. spinator*, jedoch viel kleiner, von gleicher Sculptur des Thorax wie *Phryneta macularis* Har., welche jedoch fast parallelseitig und anders gezeichnet ist. Der Vorderrand des Halsschildes ist leicht gerundet vorgezogen; hinter demselben und parallel eine ziemlich tiefe zwei-buchtige Querfurche, die Basis leicht eingeschnürt mit schwach zwei-buchtigem Hinterrande; auf dem Discus jederseits eine schrägliegende Furche, beide nach hinten zu convergirend, innerhalb derselben sechs etwas flachgedrückte Knoten, zwei grössere gerundete vorn, jeder mit einem länglichen Appendix, auf der Mittellinie vorn ein kleiner Tuberkel, dahinter eine flache, durch eine kurze Längsfurche getheilte Erhöhung. Neben dieser letzteren, ausserhalb der Schrägfurche, jederseits eine starke Beule, welche von dem Seitenhöcker ebenfalls durch eine Furche getrennt ist. Flügeldecken an der Spitze etwa halb so breit als an der Basis, flachgewölbt, vorne etwas gereiht punktirt, die Punkte gegen die Mitte hin allmählig schwächer werdend, die Schultern mit tiefen Grubenreihen, deren Zwischenräume an der Basis stumpfe Höcker bilden. Der ganze Körper dicht anliegend weissgrau behaart, die Oberseite ausserdem mit aufstehenden kurzen Börstchen dünn besetzt; in die graue Behaarung sind überall, mehr oder weniger dicht, schwarzbraune Mäkelchen eingestreut; nur etwas vor der Mitte der Decken befinden jederseits drei grössere, in eine Querreihe gestellte, fast schwarze Makeln, von denen die mittlere etwas vorgeückt ist; desgleichen hinter der Mitte am Seitenrande eine gezackte Quermakel. Auf der Unterseite sind die Bauchringe jederseits mit zwei Reihen grösserer Flecken versehen. Fühler etwas länger als der Körper, das zweite bis vierte Glied mit bräunlicher Pubescenz, die Schienen an der Spitze und Aussenseite heller bräunlich befalt. Vorder- und Mittelbrustfortsatz, namentlich der letztere, stark conisch gehöckert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Gustav Friedrich Otto

Artikel/Article: [Drei neue Cerambyciden von Kamerun. 141-144](#)